

Sitzungsvorlage

Stadt Meersburg
Abteilung "Kultur und Museum"
Johner, Christine
Abteilung "Personal und Organisation"
Löffler, Hanne

Nummer: **19/1186**
Datum: 31.01.2019

Beratungsfolge	Termin	Status
Gemeinderat	11.02.2019	öffentlich

1. vineum bodensee: Sachstandsbericht und Entscheidung über Personalkosten

Sachvortrag:

Vorbemerkung

Der Betrieb des *vineum bodensee* gliedert sich in drei unterschiedliche Bereiche:

- Der eigentliche **Museumsbetrieb** mit Eintritten und einem umfangreichen Führungsangebot mit dem Haushaltsunterabschnitt 3250.110000
- Der **Shop Bereich** mit Merchandise Einnahmen mit dem Haushaltsunterabschnitt 3250.150000
- Das **Veranstaltungs- und Vermietungsgeschäft** im Veranstaltungssaal mit dem Haushaltsunterabschnitt 3250.140000

Die Personalstunden wurden 2016 nur für den reinen Museumsbetrieb anhand der regulären Öffnungszeiten berechnet. Ein möglicher Veranstaltungsbetrieb wurde damals nicht mit einbezogen, d.h. **alle** Veranstaltungen und Vermietungen werden seither mit dem vorhandenen Personal und dem in 2016 errechneten Stundenkontingent gestemmt.

I. Sachstandsbericht *vineum bodensee*

Entwicklung Besucherinnen und Besucher

Seit Eröffnung am 29. Juli 2016 haben insgesamt **20.397** Besucherinnen und Besucher das *vineum bodensee* besucht. Dabei entfallen auf das halbe Jahr 2016 insgesamt 4.200 Besucher (darin enthalten 1.700 Besucher ohne Eintritt am Eröffnungswochenende). Im Jahr 2017 konnte diese Zahl verdoppelt werden auf insgesamt 8.400 Besucherinnen und Besucher, wobei 488 Besucher ohne Eintritt das *vineum bodensee* besuchten bei Marketingaktionen, Journalistenführungen etc. Die Besucherzahlen für 2018 erreichen mit 8.000 leider nicht ganz das Vorjahresniveau. Ostern 2018 lag im bundeweiten Vergleich etwas unter den vergangenen Jahren und auch der heiße Sommer wird allgemein für einen leichten Rückgang der Besucherzahlen in den Museen verantwortlich gemacht. Im Sommer (Quartal 3) bricht das *vineum bodensee* allerdings mit dem Bundestrend und liegt leicht über dem Vorjahr. Auf das ganze Jahr gerechnet hat das *vineum bodensee* nur einen Besucherrückgang von 5% zu verzeichnen.

Siehe zum Vergleich auch SÜDKURIER vom 30. Januar 2019 die Konstanzer Zahlen. Das Rosgartenmuseum verzeichnet (trotz großer Sonderausstellung und Schülergruppen) einen Rückgang von 19% und das Bodensee Naturmuseum in Verbindung mit dem Sealife-Center

einen Rückgang von 11 % in 2018.

Der komplette museumspädagogische Bereich, d.h. Schülergruppen, fehlt beim *vineum bodensee* bis jetzt noch. Erste konkrete Anfragen für Kinder- und Jugendlichen Führungen gibt es aber.

Besucherentwicklung im Vergleich nach Quartalen

2017			
Quartal 1	Quartal 2	Quartal 3	Quartal 4
812 Besucher	2.529 Besucher	3.299 Besucher	1.642 Besucher
2018			
Quartal 1	Quartal 2	Quartal 3	Quartal 4
643 Besucher	2.365 Besucher	3.390 Besucher	1.476 Besucher

Eine leichte Steigerung zeigt sich nicht nur in den Sommermonaten (Quartal 3) sondern auch im November und Dezember, was auf eine Zunahme an gebuchten Gruppen im Rahmen von z.B. Firmen-Weihnachtsfeiern zurückzuführen ist, die im Anschluss an den *vineums* Besuch in der Regel in Meersburg ein Restaurant aufsuchen.

Besucherentwicklung im November und Dezember im Vergleich

2016 November/Dezember
346 Besucher
2017 November/Dezember
466 Besucher (+ 34% zum Vorjahr)
2018 November/Dezember
629 Besucher (+ 34% zum Vorjahr)

Entwicklung Führungen und Weinproben-Führungen

Auch die Durchführung von Führungen hatte für 2017 deutlich zugenommen, nämlich von 47 Führungen in 2016 auf 240 Führungen in 2017 um das nahezu fünffache. Diese Zahl konnte für 2018 gehalten werden, wobei der Anteil der Führungen mit Weinproben jedoch gestiegen ist. Wurden 2017 insgesamt 50 x „vineum plus drei“ und einmal „vineum plus fünf“ durchgeführt, stiegen in 2018 die „vineum plus drei“ auf 77 an und die „vineum plus fünf“ auf 9.

Entwicklung der Führungen und Weinproben-Führungen im Vergleich

2016			
insgesamt			
47			
2017			
insgesamt	vineum	vineum +3	vineum +5
240	189	50	1
2018			
insgesamt	vineum	vineum +3	vineum +5
241	155	77	9

Einnahmen

Die Höhe der **Eintrittsgelder** (normale Eintritte und Führungen, Unterabschnitt 110000) sind von ca. 18.000,00 € im Jahr 2016 auf ca. 48.000 € im Jahr 2017 um das 2,5-fache gestiegen. Das Jahr 2018 weist bisher Einnahmen von ca. 40.000 € auf (Stand 30.1.19,

Buchungen von Dezember und Abrechnung Bodensee Erlebniskarte noch nicht berücksichtigt).

Nennenswerte **Merchandise Einnahmen** (Unterabschnitt 150000) sind erst im Jahr 2017 zu verzeichnen. Hier stehen ca. 17.000 € Einnahmen, Ausgaben von knapp 11.300,00 € gegenüber. Im Jahr 2018 konnte dies auf 20.000 € gesteigert werden bei Ausgaben von 18.900 €. In beiden Vergleichswerten der Merchandise-Einnahmen und Ausgaben sind die Einnahmen/Ausgaben aus dem Getränkeverkauf bei Kulturveranstaltungen beinhaltet, die erst ab 2018 mit einer eigenen Haushaltsstelle im Haushalt abgebildet werden. Die höheren Merchandise Ausgaben in 2018 liegen am Aufbau eines Waren- und Weinlagers sowie in der Entwicklung neuer Merchandise Produkte, wie z.B. den Wein-Aufstrichen begründet.

Über **Vermietungen** wurden im Jahr 2017 rund 4.000,00 € eingenommen. Im Jahr 2018 sind es über 8.400 €. Diese Einnahmen setzen sich zusammen aus erhobener Miete, Nebenkosten und Personalkosten Erstattung.

Kulturprogramm *vineum bodensee*

Seit Sommer 2017 finden im Veranstaltungssaal eigene Kulturprogramme statt: „kultur unterm dach“, „doppellacher“, „torkel trifft...“, die „Meersburger KonzertGespräche“, in Kooperation mit der Musikschule „kaffee, kuchen und konzert“ und in Kooperation mit der Stadtbücherei „Stadtbücherei im *vineum bodensee*“. Ferner sind wiederholt Vereine (amnesty international, FOWIK, Museumsverein) mit Ihren Veranstaltungen zu Gast.

Das Kulturprogramm des *vineums* findet sich im Haushaltsabschnitt „Theater, Konzerte“ mit dem Unterabschnitt 3330.11400 (Einnahmen) bzw. 3330.614000 (Ausgaben) und nicht beim *vineum* als Museumsbetrieb. Es ist quasi die Nachfolge des früheren Programms im Klosterkeller.

Das gesamte Kulturprogramm des *vineum bodensee* wird mittlerweile sehr gut angenommen. Hochwertige und überregional wahrgenommene Veranstaltungen wie die „Meersburger KonzertGespräche“ sind ebenso hervorragend besucht, wie die „torkel trifft“ Konzerte mit regionalen Bands in der Torkelhalle, wie auch „kaffee, kuchen und konzert“ Veranstaltungen, die junge Talente der Region vorstellen.

Anzahl der eigenen Kultur Veranstaltungen *vineum bodensee*

In 2017 waren es 21 eigene Kulturveranstaltungen mit insgesamt 1.200 Besuchern, in 2018 waren es 20 eigene Kulturveranstaltungen mit 1.000 Besuchern. Auch hier war der heiße Sommer spürbar, so waren die Vorstellungen in den Sommermonaten nicht sehr gut besucht. Die Menschen waren lieber am See. Für 2019 wird deshalb im Sommer pausiert.

Nicht berücksichtigt bei den *vineums*-eigenen Kultur-Veranstaltungen sind die Droste-Literaturtage (Haushaltsabschnitt 3660.580000 bzw. 3660.150000) mit drei Vorstellungen im *vineum bodensee* und die Kinderkonzerte im Rahmen der Schlosskonzerte (Haushaltsabschnitt 3330.112000 bzw. 3330.612000), die ebenfalls im Veranstaltungssaal des *vineum bodensee* stattfinden und damit personell relevant sind.

Einnahmen Kultur Veranstaltungen *vineum bodensee*

Einnahmen von über 10.000 € in 2017 stehen Ausgaben von 23.000 € (inkl. Werbung, die ab 2018 eine eigene Haushaltsstelle erhalten hat) gegenüber. Für 2018 konnten 12.700 € auf der Einnahmenseite verbucht werden, auf der Ausgabenseiten 29.700 €.

Mit einem Zuschuss aus allgemeinen Finanzmitteln von knapp 17.000 € wurde in 2018 ein hochwertiges und umfangreiches Kulturprogramm entwickelt und umgesetzt, das in 2019 seine Fortsetzung findet.

Die Veranstaltungsreihen für 2019 sind die gleichen geblieben, auch die Anzahl bleibt mit 19 Vorstellungen auf dem Niveau der beiden Vorjahre, das Programm ist im Ganzen stärker

gebündelt, strukturiert, folgt einem Profil und ist v.a. in einem Flyer zusammengefasst, der das gesamte Kulturprogramm der Abteilung Kultur & Museum abbildet und der ab der 1. Februarwoche vorliegen wird. Veranstaltungsvorschläge von Seiten einzelner Gemeinderäte sowie Bürgerwünsche – wie aus den Umfragen beim Stadtentwicklungsprozess hervorgegangen – wurden aufgegriffen: Für alle Altersstufen, aus alle Genres und Institutionen übergreifend. Das erste Konzert in der Reihe „kaffee kuchen und konzert“ war mehr als restlos ausverkauft. Die beiden folgenden Veranstaltungen von „kultur unterm dach“ sind ebenfalls ausverkauft bzw. bereits sehr gut verkauft. Neben der Weiterführung des Kulturprogramms auf gleich bleibendem Niveau ist für 2020 von Juli bis Oktober eine große Sonderausstellung geplant, die das Gesamtprogramm abrunden wird und deren Konzept dem Gemeinderat im April vorgestellt wird.

Veranstaltungen im *vineum bodensee*

Die Veranstaltungen im *vineum bodensee* lassen sich in drei Gruppen einteilen.

- a) Eigene Kulturveranstaltungen (siehe oben)
- b) Interne Veranstaltungen der Verwaltung
- c) Vermietungen an Externe, an Vereine, bei denen die Vereinsregelung greift und an andere Behörden wie z.B. dem Regierungspräsidium. Hier sind auch Gast-Weinproben angesiedelt, wie derzeit vom Staatsweingut Meersburg durchgeführt. Es werden Mieteinkünfte generiert und Nebenkosten voll erstattet (Reinigung, Personal).

Waren es in 2017 insgesamt 82 Veranstaltungen so liegt der Anteil in 2018 mit 104 Veranstaltungen um ca. 30% höher. Im Jahr 2017 stehen 21 Kulturveranstaltungen 20 internen und 6 Vermietungen gegenüber. 2018 waren es 20 eigene *vineums*-Kulturveranstaltungen 32 interne und 11 Vermietungen.

Das ist im Durchschnitt jeden dritten Tag eine Veranstaltung! Das *vineum bodensee* ist als Meersburger Veranstaltungshaus für alle Bereiche eingeführt und angenommen.

Übersicht Veranstaltungen im *vineum bodensee* im Vergleich

2017				
insgesamt	Eigene Kultur	Interne	Vermietungen, Vereine und Behörden	Gast-Weinproben
82	21	20	6	35
2018				
insgesamt	Eigene Kultur	Interne	Vermietungen, Vereine, andere Behörden	Gast-Weinproben
104	20	32	11	41

Die **internen Veranstaltungen** sind von 2017 auf 2018 am stärksten gestiegen. Darunter fallen z.B. interne Verwaltungs-Workshops, Infoveranstaltungen u.a., wie Doppik-Workshops, Bauamtsleitertagung, Standesbeamtentagung, Bürgerehrung, Auftakt Veranstaltung 2030, Einführung neue Rektorin, es wurde barrierefrei geheiratet etc. Durch interne Verrechnungen werden ab 2019 die Nebenkosten entsprechend den veranstaltenden Unterabschnitten weiterverbucht.

Die Anzahl der **Vermietungen bzw. Vereins- und Behördenveranstaltungen** sind ebenso angestiegen, aber immer noch in einem kleinen Bereich. Bis jetzt wurde allerdings hier auch keine aktive Akquise betrieben. In diesen Veranstaltungsbereich fallen „richtige“ Vermietungen mit Miete und vollständiger Neben- oder Personalkosten Erstattung aber auch Vermietungen bei denen die Meersburger Vereinsregelung greift oder wo andere Behörden, wie z.B. das Regierungspräsidium den Saal für Infoveranstaltungen (z.B. Dialogprozess B 31) nutzen. Vermietungen sind einerseits zwar sehr stunden- und arbeitsintensive Veranstaltungen, andererseits werden hier sämtliche anfallenden Kosten ersetzt. Bei „echten“ Vermietungen zzgl. zur erhobenen Miete, bei Vereins- und

Behördenveranstaltungen die Neben- und Personalkosten. Genauso verhält es sich mit den Gast-Weinproben. V.a. der Bereich der Vermietungen hat Potential. Im März stehen Gespräche mit der Eventabteilung eines sehr großen Seminaranbieters an.

Aufgaben

Bei **Kulturveranstaltungen** gilt es, die Abendkasse und die Abrechnung zu machen, für das Getränke-Catering inkl. Abrechnung vor, während und nach der Veranstaltung zu sorgen, die Aufsicht des Eingangsbereichs sowie die Ticketkontrolle zu gewährleisten, die Künstlerbetreuung und den Schließdienst zu übernehmen und die Abendspielleitung inkl. Sicherheitskenntnis zu gewährleisten. Letzteres wird i.d.R. von der Kulturamtsleitung selbst übernommen bzw. durch eine von ihr bestimmte Stellvertretung.

Bei **internen Veranstaltungen** fallen neben der obligatorischen Aufsicht und dem Schließdienst je nach Anforderung des Veranstalters Catering und die damit verbundenen Auf- und Abbauaufgaben (nicht technisch) an.

Bei den **Gast-Weinproben** fallen Aufsicht und Schließdienst und bei den **Vermietungen** neben der obligatorischen Aufsicht und dem Schließdienst ebenfalls Catering, Auf- und Abbau und Führungen nach den Anforderungen des Mieters an. Diese Kosten werden hier allerdings vollumfänglich ersetzt.

Die folgenden Tabellen sollen das Stundenaufkommen und die Aufgaben verdeutlichen:

	Eigene Kultur	Interne	Vermietungen, Vereine und Behörden	Gast-Weinproben
Mitarbeiteranzahl	2,5	2	3	1
Stunden im Durchschnitt (pro Mitarbeiterin)	5	5	8	3
Aufgaben	Aufsicht, Kasse, Catering, Auf- und Abbau (nicht technisch), Abendspielleitung	Aufsicht, Catering, Auf- und Abbau (nicht technisch), Führungen	Aufsicht, Catering, Auf- und Abbau (nicht technisch), Führungen	Auf- und Abbau (nicht technisch), Betreuung

Für das Jahr 2018 bedeutet dies ein ungefähres Aufkommen an Arbeitsstunden im **Bereich der Veranstaltungen** von **957 h/Jahr** bzw. **18,3 h/Woche**

Berechnung der Arbeitsstunden

Eigene Kultur	Interne	Vermietungen, Vereine und Behörden	Gast-Weinproben
$(20 \times 5) \times 2,5 = 250$	$(32 \times 5) \times 2 = 320$	$(11 \times 8) \times 3 = 264$	$41 \times 3 = 123$

Hinzu kommt der Einsatz von eigenen Mitarbeiterinnen als Guides für Führungen, der sich in 2018 auf insgesamt 60 Führungen belief, das entspricht auch 60 Stunden für normale Führungen.

Stundenaufkommen bei Veranstaltungen und bei Führungen

957 h + 60 h/Jahr → 1017 h/Jahr bzw. 19,4 h/Woche

Der Einsatz von eigenen Mitarbeiterinnen für Weinproben-Führungen (vineum +3 und vineum +5), die 1,5 bis 2 Stunden dauern, was für 2019 geplant ist, ist hier noch nicht

berücksichtigt. Ferner werden hinzukommen Führungen speziell für Kinder und Jugendliche. Erste konkrete Anfragen haben wir bereits.

Alle Veranstaltungen tragen dazu bei, das *vineum bodensee* als Museum und Kulturstätte für Gäste und Einheimische weiterhin zu etablieren. Regelmäßig kommen durch die verschiedenen Veranstaltungsformate neue Menschen ins Haus, die sich dadurch zu einem Wiederholungsbesuch im Museum anregen lassen, im Idealfall mit der Gruppenbuchung einer Führung. In der Meersburger Bevölkerung ist das *vineum bodensee* angekommen und akzeptiert.

Da wir bei allen Vermietungen für die Gäste eine Führung durch das Museum inklusive anbieten, ist auch dies eine sehr gute Kommunikations- und Multiplikationsplattform.

II. Personalkosten *vineum bodensee*

1. Entfristung der Festangestellten

In der Gemeinderatssitzung Frühjahr 2016 wurde beschlossen, dass der Betrieb des *vineums* für 3 Jahre (Sommer 2016 bis Sommer 2019) erprobt wird und hierfür eigenes Personal befristet für 3 Jahre eingestellt wird.

Damals wurde entschieden rechtzeitig über eine weitere Fortführung des Betriebs mit eigenem Personal zu entscheiden.

Momentan läuft der Betrieb des *vineums bodensee* folgendermaßen: Drei festangestellte Kräfte (befristet für drei Jahre) sind für den laufenden Museumsbetrieb verantwortlich. Sie werden durch zusätzliche Aushilfskräfte unterstützt.

Aus Sicht der Verwaltung/Abteilungsleitung Kultur & Museum gibt es keine Alternative zu festem, eigenem Personal. Gerade in einem Kulturbetrieb ist es notwendig, dass sich alle Mitarbeiterinnen mit Betrieb und Inhalt identifizieren. Arbeitszeiten und Einsatz gehen oft über das übliche (Verwaltungs-)Maß hinaus. Der derzeitige, feste Mitarbeiterinnen-Stamm im *vineum bodensee* identifiziert sich in höchstem Grade mit dem Museum und dem Veranstaltungsbetrieb. Mit vollem Einsatz, mit Leidenschaft und sehr viel Engagement haben sie in den letzten 2 ½ Jahren entscheidend dazu beigetragen, dass das *vineum bodensee* mittlerweile eine wichtige und sichtbare Größe in der Museums- und Kulturlandschaft am Bodensee geworden ist. Sie fungieren als vielfache Multiplikatoren und vermarkten täglich das *vineum bodensee* mit. All diese Punkte werden der Verwaltung/Abteilungsleitung Kultur & Museum durch die ausschließlich positiven Rückmeldungen von Besuchern widerspiegelt. Wir haben ein hochmotiviertes, leistungsstarkes Team im *vineum bodensee*. Zwei der Mitarbeiterinnen haben sich auf eigenen Wunsch zu Guides ausbilden lassen und machen mittlerweile ausgezeichnete Führungen, für die die Abteilungsleitung von Besucherseite hohes Lob erhält; auch dies hat Multiplikatoren-Wirkung. Was ebenfalls für eigenes Personal spricht, ist die Sicherheit, die wir den Mitarbeitern vermitteln können, da sie fest im Rahmen des TVöD angestellt sind. Damit ist eine angemessene Bezahlung gewährleistet.

Die Verwaltung schlägt daher vor, dass dauerhaft eigenes Personal im *vineum bodensee* eingesetzt wird und die drei festangestellten Kräfte damit entfristet werden. Hierüber soll der Gemeinderat heute entscheiden.

2. Anstellung von weiteren Kräften

Die Berechnung für die Gesamtstundenanzahl, die durch Mitarbeiterinnen im *vineum bodensee* geleistet werden muss, wurde vor Eröffnung des *vineums* aufgrund der regulären,

geplanten Öffnungszeiten vorgenommen. Veranstaltungen (interne und fremde durch z. B. Vereine), Vermietungen, Weinproben etc. wurden damals nicht berücksichtigt, da nicht absehbar war, wie sich dies entwickeln würde und welche Stundenanzahl aufkommen würde. Bis jetzt wurden also absolut alle Veranstaltungen und jede zusätzliche Öffnungsstunde durch das jetzige Team zusätzlich personell betreut in Form von Schließdienst, Aufsicht, Serviceleistungen, Auf- und Abbau (nicht Hausmeistertätigkeiten) zusätzlichen Führungen etc. Auf Grund schlechter Erfahrungen mit einem Mieter – wäre die Abteilungsleitung nicht selbst anwesend gewesen, wäre die Aufsicht früher nach Hause geschickt worden – haben wir zur Bedingung gemacht, dass die Aufsicht im Eingangsbereich bei einer Veranstaltung eine eigene Mitarbeiterin sein muss, die bis zum Ende der Veranstaltung bleibt. Nur so ist die Sicherheit der Exponate gewährleistet. Bei allen Vermietungen (auch bei Veranstaltungen, bei denen die Vereinsregelung greift) werden die Personalstunden dem Mieter in Rechnung gestellt, d.h. finanziell kommt dieser Einsatz zurück, aber die Stunden müssen dennoch von den Mitarbeiterinnen geleistet werden. Das ursprünglich festgelegte Stundenkontingent reicht also bei weitem nicht mehr aus. Die Zahl der zusätzlichen Veranstaltungen (fremde und interne) und der Vermietungen hat 2018 im Vergleich zu 2017 um knapp 30% zugenommen, was eine sehr erfreuliche Entwicklung ist, die sich hoffentlich in 2019 fortsetzt. Personell und stundentechnisch muss dies aber aufgefangen werden. Zum Glück haben Krankheit oder andere Ausfälle bis jetzt keine nennenswerte Rolle gespielt.

Wie bereits dargestellt, werden die festangestellten Kräfte auch jetzt schon von Aushilfen unterstützt. Nur so können die Öffnungszeiten gewährleistet werden.

Nachteil hiervon, dass es sehr schwierig ist, immer wieder neue Aushilfen zu finden. Außerdem steigt der Personalaufwand, da die Stunden der Aushilfskräfte manuell abgerechnet werden und immer wieder neue Verträge erstellt werden müssen. Zudem bleibt das Team nicht konstant.

Aus den vorgenannten Gründen wurden nun die Mehrkosten berechnet, die entstehen würden, wenn die Aushilfen fest angestellt würden. Falls alle Aushilfskräfte festangestellt wären, würden sich die Personalkosten um 15.650 € im Jahr erhöhen.

Die Verwaltung befürwortet eine Festanstellung der bisherigen Aushilfskräfte, da der Verwaltungsaufwand einerseits deutlich sinkt und andererseits Qualität, Leistungsfähigkeit und Zusammenhalt des Teams auf einem kontinuierlich hohen Niveau verbleiben kann.

Über die Festanstellung der bisherigen Aushilfen soll der Gemeinderat heute entscheiden.

Gleichzeitig soll der Gemeinderat über eine Aufstockung des Personals im *vineum* entscheiden. Wie bereits erläutert, wurde die damalige Personalberechnung lediglich anhand der Öffnungszeiten des Museums vorgenommen.

Den aktuellen Personalbedarf im Veranstaltungsbereich (siehe oben), den Einsatz von eigenen Mitarbeiterinnen als Guides und die Steigerung der eigenen Weinproben-Führungen berücksichtigt beträgt der Personalmehrbedarf hochgerechnet künftig 19,7 Stunden pro Woche, was Mehrkosten von 19.745 € jährlich bedeutet.

Die Aufstockung des Personals wird von der Abteilungsleitung Kultur & Museum als sehr wichtig angesehen, damit der Veranstaltungsbetrieb, Weinproben, Führungen, Vermietungen etc. im bisherigen Umfang weiter gesichert sind und ein Wachstumspotential im Bereich der Vermietungen möglich ist.

Daher soll der Gemeinderat heute über eine Aufstockung des Museumspersonals um 19,7 Stunden entscheiden.

Beschlussvorschlag:

1. Der Gemeinderat spricht sich für die dauerhafte Beibehaltung von eigenem Personal für das *vineum* aus.
2. Der Gemeinderat spricht sich für die Entfristung der drei festangestellten Mitarbeiterinnen des *vineums* aus.
3. Der Gemeinderat spricht sich für die Festanstellung der bisherigen Aushilfen im *vineum* aus, mit Mehrkosten von 15.650,66 € im Jahr. Diese Kosten sind bereits im Haushaltsplan 2019 eingeplant.
4. Der Gemeinderat spricht sich für die unbefristete Aufstockung des Personals im *vineum* um 19,7 Stunden wöchentlich aus, mit Mehrkosten von 19.745 € im Jahr. Diese Kosten sind bereits im Haushaltsplan 2019 eingeplant.

Johner